

Die Vereinschronik der Gartenfreunde

Am Samstag, den 7. Februar 1953, trafen sich 6 mutige Männer im Gasthaus Adler. Sie hatten sich das Ziel gesetzt, die Siedler und Kleingärtner zusammen zu führen, um die in dieser Zeit so wichtigen Aufgaben des Wiederaufbaues von Wohn- und Lebensraum gemeinsam zu gestalten bzw. gemeinsam das Notwendige für den Gartenliebhaber zu beschaffen. Deshalb beschloss man, sich dem Landesbund der Siedler und Kleingärtner anzuschließen und gründete den Ortsverein Rommelshausen.

Die Gründungsmitglieder waren:

Karl Traub

Karl Silcher

Ernst Köngeter

Albert Heller

Eberhard Brech

Peter Krämer

Karl Traub wurde von den Anwesenden zum 1. Vorstand, Eberhard Brech zum Schriftführer und Karl Silcher zum Kassier gewählt. Am 4. März 1953 fand in der Wohnung des 1. Vorstandes Karl Traub das erste Treffen statt, um die noch 6 folgenden Gründungsmitglieder aufzunehmen:

Ernst Silcher

Andreas Mix

Gustav Rommel

Jakob Kehrer

Walter Laipple

Albert Bodenmüller

Am 9. Mai 1953 fand im Gasthaus zum Adler die 1. Mitgliederversammlung statt, um noch weitere Mitglieder in den Ortsverein aufzunehmen.

Gründungs - Protokoll 7. Februar 1953

Normalfließen, am 7. 2. 1953.

Gründungsversammlung.

Am Montag, am 7. 2. 1953, Beginn 20.00 Uhr, fand eine
Gründungsversammlung im Normalfließen, vom Landesrat.
Dabei war die Vorstand und Mitglieder eine Abstimmung
über das Statut, was die Statuten gegeben hat, wobei
auch die Statuten gegeben wurden. Die Statuten sind
gemäß der 1. Vorprüfung des Landesrats, was
Mitarbeiter über die Abstimmung der Statuten.
Die Statuten der Vorstand und Mitglieder.

Die Statuten sind gegeben und die Statuten sind
gegeben. Die Statuten sind gegeben und die Statuten
sind gegeben. Die Statuten sind gegeben und die Statuten
sind gegeben.

- 1.) Paul Brück
- 2.) Tiller, Paul
- 3.) Ernst Brückner,
- 4.) Albert Gellert,
- 5.) Edmund Gellert,
- 6.) Peter Brückner.

Die Gründungsmitglieder sind die Statuten
gemäß den Statuten in der Statuten.

Vorstand: Paul Brück
Mitglieder: Edmund Gellert
Statuten: Paul Tiller
Statuten: Ernst Brückner
Statuten: Albert Gellert

Gellert
Vorstand Brück.

Vereins-Chronik

1954 Eine Hauptaufgabe des 1. Vorstandes, Karl Traub, bestand darin, günstig Gartengeräte, Samen und Torf für die Mitglieder zu besorgen. Durch Vermittlung des Landesbundes konnte dies dann auch auf dringend erforderliche Haushaltsgeräte ausgedehnt werden. Im Laufe des Jahres fanden Ausschusssitzungen und die ersten Vorträge statt.

1955 Die Bewohner erkannten bald, dass der Verein für sie eine wichtige und nützliche Stütze sein konnte, entsprechend war auch der Zugang von neuen Mitgliedern. Erstmals wurde von der Gemeinde Pachtland als Gartenland vergeben. Nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten beschloss man, den Bürgermeister und den Gemeinderat zur nächsten Hauptversammlung einzuladen.

1956 Auf der Generalversammlung am 28. Januar wurde beschlossen, den Monatsbeitrag auf 50 Pfennig zu erhöhen, 18 Mitglieder waren anwesend. Gerhard Lux wurde zum neuen Kassier gewählt. Für fachlichen Rat in Bezug auf Obstsorten. Fachvorträge und Besorgung des Pflanzmaterials. war nach wie vor Kreisobstbauamtman Strobel zuständig.

1957 Auf der Hauptversammlung am 12. Januar im Gasthaus Ochsen gab es im Vorstand die ersten Änderungen. Die 30 anwesenden Mitglieder wählten zum 1. Vorsitzenden Karl Krämer. 2. Vorsitzender wurde Karl Silcher, zum Schriftführer wurde Wilhelm Sommer gewählt. Gerhard Lux blieb Kassier. Karl Traub wurde Geschäftsführer und Peter Krämer wurde der erste Fachberater. Auf dieser Versammlung wurde auch die erste Frauengruppe des Vereins gegründet. Frau Maria Silcher wurde zur Frauengruppenleiterin gewählt. Am 15. Oktober 1957 wurde der Ortsverein Rommelshausen im Landesbund der Siedler und Kleingärtner erstmalig in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Waiblingen eingetragen.

1958 In diesem Jahr führte man Gespräche mit der Bundesbahn wegen der Erstellung einer Dauergartenanlage, diese führten aber leider nicht zu einem Ergebnis. Das Gelände am Bahndamm darf nur als Grabland verwendet werden, teilte die Bundesbahn mit. Die geselligen Veranstaltungen kamen wie in den Jahren zuvor auch nicht zu kurz.

1959 Der Ortsverein hatte die Gelegenheit, ein Grundstück in Rommelshausen zu kaufen, um eine Dauergartenanlage von ungefähr 26 Ar zu errichten, das hätten 10 - 12 Dauergärten ergeben. Gartenfreund Silcher wollte dieses Grundstück erst dem Ortsverein zu einem sehr günstigen Preis verkaufen. Aber um dieses Gelände zu kaufen, hätte man 7000 DM aufbringen müssen. Leider fand man trotz eines Rundschreibens und einer eingehenden Diskussion auf der Hauptversammlung keinen Geldgeber. So scheiterte auch dieser Versuch, zu einer Anlage zu kommen.

1960 Auf der Jahreshauptversammlung am 16. Januar wollte der Vorstand Arthur Krämer sein Amt wegen Überlastung abgeben. Da sich kein Nachfolger fand, behielt er nach reiflicher Überlegung sein Amt doch. Am 8. Mai veranstaltete der Ortsverein in der Sporthalle die Ausstellung "Haus und Garten". Unter der freundlichen Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Geschäftsleute fand diese Ausstellung riesigen Zuspruch. 2800 Personen haben sich an diesem Tage in der Sporthalle eingefunden, um diese Ausstellung zu sehen. Im Mittelpunkt stand ein in Originalgröße aufgebautes Wochenendhaus einer Fellbacher Firma.

1961 Die Hauptversammlung fand am 14. Januar wieder im Gasthaus Ochsen statt. Es wurde festgestellt, dass der Verein inzwischen 100 Mitglieder hat und schon 2 Fachberater. Sitzungsgemäß fanden wieder Neuwahlen statt. Hier begann dann die Ära von Hans Borst, er wurde mit Mehrheit zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Bei den anderen Ämtern gab es keine Veränderungen. In diesem Jahr wurde im Juli erstmals bei den Mitgliedern ein Gartenwettbewerb durchgeführt. Für die Prämierung wurden Punkte vergeben und 7 Preisträger ermittelt. Die Bewohner von Rommelshausen durften sich später diese Gärten ansehen.

1962 In diesem Jahr beschloss man auf der Hauptversammlung, den Beitrag von 1,95 DM auf 2,25 DM zu erhöhen. Frau Maria Krämer wurde die neue Frauengruppenleiterin. Bei einem Wettbewerb des Bezirksverbandes erzielte man in der Gruppe Eigenheime (Hausgarten) sämtliche drei erste Preise. In diesem Jahr führte die Gemeinde zum ersten Mal einen Blumenschmuckwettbewerb durch. Die Organisation und Durchführung lag im Wesentlichen bei den Gartenfreunden. Am 10. November fand im Gasthaus zur Traube die Preisverteilung statt. Die 1. Preise für Vorgärten und Balkone fielen an Richard Weidmann, für Fenster erzielte Klara Pichl den 1. Preis.

1963 28 Mitglieder von insgesamt 108 besuchten die Hauptversammlung im Gasthaus Lamm. Bei den Neuwahlen gab es nur eine Änderung, Johannes Leitheim wurde 2. Vorsitzender. Höhepunkt war in 1963 die 10. Jahresfeier. Lasst Blumen sprechen, unter diesem Motto stand diese Feier und dementsprechend war auch die Sporthalle geschmückt. Die zahlreich anwesenden Besucher bekamen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

1964 Neuwahlen fanden in diesem Jahre nicht statt. Die Gesamtmitgliederzahl betrug Anfang des Jahres inzwischen 102 Mitglieder.

1965 Auf der Versammlung am 16. Januar blieb innerhalb des Vorstandes alles beim Alten. Aus der Versammlung heraus kamen Anregungen, sich mit der Gemeinde über einen Platz für die Erstellung einer Kleingartenanlage zu unterhalten. Diesem Vorschlag stimmten alle Anwesenden zu, somit war der Grundstein für unsere heutige Anlage gelegt. An die Mitglieder erging ein Rundschreiben, wer Interesse an einem Dauergarten hätte, 45 Interessenten meldeten sich darauf hin.

1966 Die Planungen für den Bau einer Daueranlage liefen inzwischen und Bürgermeister Haußmann gab auf der Hauptversammlung bekannt, welche Probleme sich auftun. Unabhängig davon wurde u.a. auch wieder ein Vereinswettbewerb durchgeführt. Der Landesbund nannte sich inzwischen 11. Landesbund der Siedler, Eigenheimer und Kleingärtner. Der Ortsverein konnte sich noch nicht für diese Bezeichnung entscheiden.

1967 Neu im Ausschuss sind die Gartenfreunde Keller und Batsch als Techn. Obmänner und die Gartenfreunde Wouda und Knappe als Gartenobmänner, ferner wurde der Ausschuss um drei Beisitzer erweitert. Unter dem Beifall aller Anwesenden auf der Hauptversammlung erklärte Bürgermeister Haußmann seinen Beitritt zum Ortsverein Rommelshausen der Gartenfreunde. Die Mitgliederzahl betrug inzwischen 160. Die Firma Graze erhielt auf der ersten Versammlung der Dauergartenpächter den Zuschlag für den Kauf der Lauben. 1967 wurde erstmals über den Bau von Abortanlagen bzw. über den Bau eines Gemeinschaftshauses gesprochen. Zur Finanzierung wurde vorgeschlagen, Bausteine auszugeben.

1968 Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Januar stellte der Techn. Obmann Keller fest, dass im vergangenen Jahr über 1200 Arbeitsstunden geleistet wurden. Für den Bau des

Vereinsheimes wurde ein Bauausschuss gebildet, diesem gehörten die Gartenfreunde Pichler, Keller, Rettich, Glorian, Schuller und Frau Tisecker an. Zwei Bauabschnitte wurden für den Bau geplant und man ging von 12000,00 DM Baukosten aus. Im März 1968 wurde die Genehmigung erteilt und am 16. März 1968 fand der erste Spatenstich durch Bürgermeister Haußmann statt. Am 21. Juni 1968 wurde das Richtfest fürs Vereinsheim gefeiert. Am 20. Juli wurde die Einweihung der Kleingartenanlage gefeiert.

1969 Die Arbeiten für das Vereinsheim gingen unermüdlich weiter und ohne die vielen freiwilligen Helfer, die sehr viel Freizeit opferten, wäre dies nicht möglich gewesen. Den Gartenfreunden Schuller und Glorian wurde für ihre außergewöhnlichen Leistungen beim Bau auf der Hauptversammlung ein besonderer Dank ausgesprochen. In diesem Jahr beteiligten sich die Gartenfreunde erstmals bei einem Wettbewerb des Landesverbandes und auf Anhieb wurde ein 1. Preis erzielt. Die Gartenfreunde waren natürlich sehr stolz auf diese Auszeichnung. Aber das war nicht die einzige Auszeichnung, denn man hatte sich gemeinsam mit der Gemeinde an einem Bundeswettbewerb beteiligt und holte hier eine Silbermedaille. Die Gartenanlage sollte natürlich auch einen Namen haben und aus den vielen Vorschlägen entschied man sich für "Gartenanlage unter dem Kernen". Am 13. und 14. September wurde dann das fertig gestellte Vereinsheim offiziell eingeweiht.

1970 Da man dringend mehr Einnahmen brauchte, sollte auf der Hauptversammlung eine Beitragserhöhung beschlossen werden, diese wurde aber von den Anwesenden abgelehnt. Kassier Lux wollte daraufhin seinen Posten abgeben, aber es wurde kein Nachfolger gefunden. In der Anlage war nach den Jahren des Aufbaues und der Wettbewerbe eine Ruhepause angesagt, dennoch wurde einiges weitere in Angriff genommen u.a. der Parkplatz sowie die Ableitung des Regenwassers.

1971 Mit der Hauptversammlung am 30. Januar im Gasthaus Lamm ging die Ära von Hans Borst als 1. Vorsitzender zu Ende. Über 10 Jahre hatte Herr Borst die Geschicke des Vereins bestimmt und den Gartenfreunden einen Namen innerhalb und außerhalb der Gemeinde Rommelshausen verschafft. Für seine Leistungen wurde er auf dieser Versammlung zum Ehrenvorstand ernannt. Neuer 1. Vorsitzender wurde der bisherige Kassier Gerhard Lux, 2. Vorsitzender wurde Gartenfreund Wouda und Kassier wurde Herr Keller. Wilhelm Sommer blieb weiterhin Schriftführer. Manfred Beutter wurde Techn. Obmann und Karl Ernst Knappe war der neue Fachliche Obmann und Anton Schuller ernannte man zum Wassermeister. Mit der Bewirtschaftung des Vereinsheimes hatte man etliche Schwierigkeiten, denn mit den Pächtern gab es Differenzen, vorübergehend mussten halt die Gartenpächter einspringen. Erwähnenswert sei auch, dass man in diesem Jahr bei einem Wettbewerb des Landesverbandes mit der höchsten Punktzahl wieder einen 1. Preis holte.

1972 Eine besondere Entscheidung wurde auf der Versammlung am 26. Februar getroffen. Einstimmig wurde eine Änderung des Vereinsnamens beschlossen, die neue Vereinsbezeichnung war nun "Verein der Gartenfreunde e.V. Rommelshausen". Erstmals wurde in diesem Jahre ein Senioren Nachmittag eingeführt, natürlich gab es wie in den Jahren zuvor auch Vorträge, Kappenabend, Ausflüge und vieles mehr. Auf einer extra einberufenen Mitgliederversammlung am 23. September wurde eine neue Satzung verabschiedet. Es ging darum, die steuerliche Gemeinnützigkeit beim Finanzamt zu erreichen. Ferner wurde 1972 die Erweiterung des Vereinsheimes durchgeführt.

1973 Neuer Kassier wurde Rudi Batsch und neuer Techn. Obmann wurde Gfd. Beller. Die Arbeiten am Anbau des Vereinsheimes konnten bis auf den Ausbau des unteren Raumes,

dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher und freiwilliger Helferinnen und Helfer, abgeschlossen werden. Bei einem Kleingartenwettbewerb holte man sich trotz starker Konkurrenz wieder einen 1. Preis. Auf Grund der vielen Preise, die man in den letzten Jahren geholt hatte, war die Kleingartenanlage in Baden-Württemberg zu einem Begriff geworden, denn viele Vereine aus Nah und Fern besuchten die Anlage und holten sich neue Anregungen.

1974 Im Vereinsheim fand wieder ein Pächterwechsel statt. Diebe suchten das Vereinsheim auch auf und verursachten einen hohen Schaden. Vom Landesverband gab es neue Gartenordnungen und Unterpachtverträge. Dass die Gemeinschaftsarbeiten funktionierten, dafür sorgten die Gartenfreunde Knappe, Beller und Schuller. Da man für das Vereinsheim Strom brauchte, gaben die Neckarwerke ein Angebot über 42180,00 DM ab. Außerdem sollte man auch noch für 1300,00 DM Strom abnehmen. Auf Grund dessen wurde einstimmig von diesem Projekt vorerst Abstand genommen.

1975 Nach 20 Jahren Tätigkeit, davon 16 Jahre als Kassier, gab Gerhard Lux auf der Versammlung am 22. Februar sein Amt als 1. Vorsitzender ab. 40 abstimmungsberechtigte Mitglieder konnten an diesem Abend keinen Nachfolger finden und die Neuwahlen wurden verschoben. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung am 21. März im Vereinsheim wurde Gartenfreund Joachim Thiel einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde Jürgen Kullik. Alle anderen blieben in ihren Ämtern. Frau Linge wurde als Frauengruppenleiterin gewählt. Erstmals wurde auch eine Mitgliederbetreuung ins Leben gerufen. Mit den Neckarwerken konnte man sich nach wie vor nicht einigen. Die Beleuchtung des Vereinsheimes wurde seit Jahren durch ein von Gfd. Schuller geliehenes Gleichstromaggregat gewährleistet und so ging es dann auch in den nächsten Jahren vorerst weiter.

1976 Inzwischen war die Genehmigung da, um an den Lauben eine Pergola anzubringen. Eine Musterpergola wurde daraufhin bei Gartenfreund Beller aufgestellt, der Landesverband hatte bei der Planung der Pergolen sehr geholfen, die Größe durfte nicht mehr als 10 qm betragen.

1977 Die Neuwahlen ergaben keine Änderungen. In der Gartenanlage wurde die Wasserleitung zu einer Ringleitung umgewechselt und mit dem weiteren Anbau der Pergolen konnte begonnen werden. Zum ersten Mal fanden Überlegungen statt, einen Geräteschuppen zu erstellen.

1978 Auf der Jahreshauptversammlung am 4. März stellte der Vorsitzende Thiel den Antrag, die Gartenanlage um 25 Parzellen zu erweitern. Vorgesehen war das Nachbargrundstück im Gewann Röhrach. Dieser Vorschlag wurde mit großer Mehrheit von den Anwesenden angenommen, somit konnte an die Gemeinde der Antrag um Erweiterung gerichtet werden. Am 25. April 1978 feierte man im Saal der Kath. Kirche das 25-jährige Bestehen.

Im gleichen Jahr verstarb am 14. Dezember Gründungsvorstand Karl Traub.

1979 Die Versammlung fand am 3. Februar im Gasthaus zur Traube statt. Wilhelm Sommer, der über 22 Jahre lang Schriftführer war, wurde auf dieser Versammlung mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Neu in den Vorstand kamen Bernd Garbade als Kassier und Horst Bosch als Schriftführer. Der Beitrag wurde auf 16,00 DM erhöht. Viele Gespräche mussten mit der Gemeinde geführt werden wegen der Erweiterung, ehe am 30. November 1979 vom

Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde, dass die Anlage um 32 Parzellen erweitert werden durfte. Inzwischen lagen auch schon 18 schriftliche Bewerbungen vor.

1980 Änderung des Generalpachtvertrages mit der Gemeinde von 1,39 ha auf 3,39 ha. Auflage der Gemeinde war, mindestens 73 Parkplätze zu errichten, diese sollten u.a. auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Herausragende Ereignisse waren der Stromanschluss für das Vereinsheim sowie der Beginn der Erweiterung der Anlage, es waren 3 Bauabschnitte vorgesehen.

1981 Gartenfreund Kullik übernahm vorübergehend die Vereinsführung, da der 1. Vorsitzende Thiel für längere Zeit beruflich verhindert war. Am 6. Juli wurde vom Landratsamt eine schlechte Nachricht überbracht, umgehend mussten alle Bauarbeiten eingestellt werden. Die Begründung war, unerlaubtes Erstellen von Laubensockeln und Parkplätzen auf der Erweiterungsfläche. Der Verein hatte tatsächlich vergessen, die Bauplanänderung für die zu erstellenden 22 Parzellen im 1. Bauabschnitt einzureichen. Das sorgte für sehr viel Wirbel und Ärger innerhalb der Gartenfreunde, der Gemeinde sowie auch in der Presse. Nach vielen Gesprächen und der Einreichung des Planes, waren dann alle Hürden genommen und man konnte den Bau der Lauben fortsetzen. Am 6. Oktober wurde dann die Laube aufgestellt.

1982 Bedingt durch die größeren Belastungen der Vereinsführung in den letzten 2 Jahren mussten Nachwahlen durchgeführt werden. Die im 2. Bauabschnitt noch freien Parzellen wurden im Mitteilungsblatt ausgeschrieben. Die finanziellen Mittel des Vereines waren stark geschmolzen, daraufhin gaben die Mitglieder dem Verein einen Vorschuss, um weitere wichtige Arbeiten durchführen zu können. Der Geräteschuppen wurde von der Firma Öttinger aufgestellt und im Vereinsheim wurde eine neue Küche eingebaut.

1983 Nach 8 Jahren Tätigkeit als 1. Vorsitzender gab Herr Thiel sein Amt ab, Herr Garbade hatte sein Amt als Kassier schon vorher abgegeben. Bei der anstehenden Wahl auf der Hauptversammlung konnte kein 1. Vorsitzender gefunden werden, gewählt wurden nur Werner Becker als Kassier, Dieter Schmid als Schriftführer sowie Manfred Beutter als 2. Vorsitzender. Für den 23. April wurde eine Außerordentliche Versammlung einberufen. Nach langen und heftigen Diskussionen wurde schließlich Gartenfreund Bernd Garbade mit großer Mehrheit zum 1. Vorstand gewählt. In der Anlage wurden weitere 4 Lauben aufgestellt. Im November musste man für die Bewirtschaftung schon wieder einen neuen Pächter suchen.

1984 Im Mai wurde in der Anlage ein "Tag des Gartens" durchgeführt. In diesem Jahr holte man beim Landeswettbewerb für die beste Kleingartenanlage wiederum einen 1. Preis, beim Bundeswettbewerb "Gärten im Städtebau" wurde für die Gartenanlage eine Bronzeplakette erzielt. Es wurde auch eine Satzungsänderung durchgeführt und man hatte fortan 2 stellvertretende Vorsitzende. Wirtschaftsführer Beller wurde durch diese Änderung ebenfalls 2. Vorsitzender.

1985 Im Januar wurde Frau Kraus als neue Schriftführerin gewählt und Gartenfreund Hans - Jürgen Fallaschek wurde neuer Gartenobmann. Vorübergehend mussten die Gartenpächter das Vereinsheim wieder selbst bewirtschaften. Der 3. und letzte Bauabschnitt wurde in Angriff genommen und die letzten 6 Parzellen vergeben.

1986 Für viel Wirbel in der Presse sorgte die Hasenjagd in der Kleingartenanlage. Auch hatte man ein Bußgeldverfahren am Halse, wegen unerlaubter Bedachung an 2 Pergola. Das

Landratsamt wünschte, dass dies im Bebauungsplan der Gemeinde aufgenommen wird. es wurde deshalb ein Antrag eingereicht. Das Gerätehaus wurde erweitert. Außerhalb der Anlage wurde der große Spielplatz in Angriff genommen. Die Ausgestaltung und Betreuung dieses Platzes bereitete den Vereinsvertretern viel Kopfzerbrechen, um mit der Gemeinde zu einer Einigung zu kommen.

1987 Auf der Hauptversammlung am 21. März wurde auf Antrag ein neuer Wahlmodus eingeführt, und zwar sollten die Vereinsvertreter alternierend gewählt werden. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Bei den Neuwahlen wurde Heinz Jäger neuer 2. Vorsitzender. Ende 1987 begann dann für das Vereinsheim eine neue Ära, Frau Renate Garbade übernahm nun die Bewirtschaftung. Durch die Verpachtung brauchte man keinen Wirtschaftsführer mehr und man sprach Gartenfreund Beller großen Dank aus, für die geleistete Arbeit in 14 Jahren. Im Rahmen des Gartenfestes feierte man das 20jährige Bestehen und gleichzeitig wurde der neue inzwischen fertig gestellte große Spielplatz eingeweiht.

1988 Die Frauengruppenleiterin Frau Ilse Linge wurde mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, für 15 Jahre vorbildliche Vereinsarbeit. Der Verein hatte inzwischen 216 Mitglieder.

1989 In diesem Jahr gab es keine Probleme, die Anlage war in einem sehr guten Zustand, das Vereinsheim war in guten Händen und die Neuwahlen ergaben auch keine Änderungen.

1990 Durch den neuen Wahlmodus gab es jetzt jedes Jahr Neuwahlen. Bei einem Wettbewerb des Landesverbandes holte man unter 92 teilnehmenden Kleingartenanlagen wieder einen 1.Preis.

1991 Neue Frauengruppenleiterin wurde Frau Ute Schmidt, sonst gab es innerhalb des Vorstandes keine Änderungen. Bis auf kleine Vorkommnisse gab es in der Anlage keinen Ärger.

1992 Bernd Garbade wurde für die nächsten zwei Jahre wieder einstimmig gewählt. Frau Margret Vollmer wurde neue Schriftführerin. Auf der Pächterversammlung im November wurde eine Neufassung der Gartenordnung beschlossen.

1993 Dieses Jahr begann mit einem Höhepunkt. denn am 7.Februar feierte man im Evang. Gemeindehaus das 40-jährige Bestehen der Gartenfreunde. Die Vereinsführung hatte ein ganz tolles Festprogramm zusammen gestellt und somit wurde dieses Fest ein voller Erfolg in jeder Hinsicht. Bei den im März anstehenden Wahlen wurde Frau Margarete Eggert neue Kassiererin. Helmut Retzlaff wurde zum Schriftführer gewählt und Charles Stempf wurde Gartenobmann. Natürlich holte man bei einem Wettbewerb des Landesverbandes wieder wie so oft einen 1.Preis.

1994 Gartenfreund Manfred Beuter gab nach 11 Jahren Tätigkeit als 2. Vorsitzender sein Amt ab. Sein Nachfolger wurde bei den am 12.Februar durchgeführten Neuwahlen Charles Stempf. Bernd Garbade wurde mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Große Probleme bereitete den Gartenfreunden, die gebrochene Wasserleitung außerhalb der Anlage. wie sollten 12.000 DM aufgebracht werden? Hier wurde eine Entscheidung mit der Gemeinde gesucht.

1995 In diesem Jahr wurde eine umweltfreundliche Maßnahme durchgeführt. Die Dächer von über 30 Lauben, der Geräteschuppen und das Vereinsheim wurden mit asbestfreien Welleternitplatten neu gedeckt.

1996 Auf der Hauptversammlung am 3. Februar gab der bisherige 1. Vorstand Bernd Garbade sein Amt ab. Für seine langjährige Tätigkeit als Kassier und Vorsitzender wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Alfred Umschlag von den Anwesenden einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Höhepunkt in diesem Jahr war die Teilnahme an der 850 Jahrfeier der Gemeinde Kernen. Man beteiligte sich beim Festzug im historischen Teil sowie im neuen Teil. Außerdem hatte man einen großen Verkaufsstand aufgestellt, wo es Speisen und Getränke gab. Durch die vielen freiwilligen Helfer wurde die 850 Jahrfeier ein voller Erfolg für die Gartenfreunde.

1997 Im April wurde mit dem Bau der neuen großen Kompostieranlage begonnen. viele freiwillige Helfer und zahlreiche Stunden mussten aufgebracht werden, ehe am 5. Juli die Einweihung dieser Anlage stattfand. Mit einem 4 Kammer - System ist diese Kompostieranlage einzigartig weit und breit. Ausflug, Weihnachtsfeier, Seniorentreffen und die Geburtstagsbetreuung wurden wieder aktiviert. Eine kleine Frauengruppe wurde auch wieder ins Leben gerufen, gemeinsam sind die Gartenfreundinnen Monika Umschlag und Tina Stempf für diese zuständig.

1998 Am 21. Juni wurde in der Gartenanlage ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Ziel war, der Bevölkerung die Anlage zu präsentieren. Verschiedene Firmen beteiligten sich und zeigten den zahlreichen Besuchern u.a. wie man Blumen - oder Gemüsesträuße bindet. Zum Schluss der Veranstaltung versteigerte Bürgermeister Frank diese Sträuße. Der Erlös wurde an die Kinderkrebsklinik in Thannheim gespendet. 11 Jahre führte Frau Garbade das Vereinsheim und gab die Bewirtschaftung auf. Frau Alice Neumann übernahm nun die Bewirtung des Vereinsheimes.

1999 Für eine gute Vorstandsarbeit braucht man u.a. auch ein Vorstandszimmer, dieses wurde in Angriff genommen und im Laufe des Jahres fertig gestellt. Bei einem Wettbewerb erzielte man einen 2. Preis.

2000 Ein wichtiger Punkt war auf der Hauptversammlung eine Satzungsänderung und die Einführung einer Familienmitgliedschaft, beides wurde mit großer Mehrheit angenommen. Über 50 Wanderfreunde beteiligten sich an einer erstmals durchgeführten Wanderung, alle waren hellauf begeistert.

2001 Im Juni fand unter Beteiligung einiger Firmen wieder ein Tag der offenen Tür statt. Viele Besucher machten sich auf den Weg in die Kleingartenanlage. Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Beteiligung an einem Kleingartenwettbewerb. Bei diesem 23. Wettbewerb holten die Gartenfreunde den 1. Preis für die bürgerfreundliche und naturnahe Kleingartenanlage. 57 Vereine aus Baden Württemberg hatten teilgenommen. Da auch die Gartenfreunde sich der neuen Kommunikation nicht verschließen wollten, wurde eine eigene Homepage ins Internet gestellt, hier erfährt man alles wissenswerte über die Gartenfreunde Rommelshausen.

2002 Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und deshalb wurde ein Festausschuss ins Leben gerufen, der für die Durchführung und Planung des 50-jährigen Jubiläums verantwortlich ist.

2003 Am 07.02.2003 fand der Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Vereins statt. Aus diesem Anlass erschien die Broschüre „50 Jahre Verein der Gartenfreunde Rommelshausen e.V. 1953-2003“. Auf der Jahreshauptversammlung am 05.04. wurde die neue Pächterin des Vereinsheims Frau Eveline Caspers vorgestellt. Als Schriftführer wurde Gartenfreund Gerhard Mielitz gewählt. Mit Beteiligung mehrerer Firmen fand im Mai wieder ein Tag des Gartens statt. Die von Gartenfreund Klaus Glorian erstellte Homepage erhielt einen „Award on Bronze“

2004 Am 17.4. fand die Hauptversammlung statt. Gartenfreund Gunter Leidel wurde als neuer Kassier gewählt. Im Mai begannen die baulichen Veränderungen am Vereinsheim: Küchenanbau und Einbau einer neuen Küche, Neugestaltung der Sanitärräume und Renovierung des Eingangs- und Gaststättenbereiches.

2005 Am 19.03 konnte das frisch renovierte und umgebaute Vereinsheim eingeweiht werden. Durch den unerwarteten Tod von Gartenobmann Hans-Jürgen Fallaschek musste der Arbeitsdienst neu organisiert werden.

2006 Auf der Hauptversammlung am 21.01. gab Gartenfreund Alfred Umschlag nach 10 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender ab. Als Nachfolger wurde Gartenfreund Charles Stempf und als 2. Vorsitzender Gartenfreund Volker Reinhardt gewählt. Erstmals wurde ein Herbstfest durchgeführt, sodass nun jährlich drei Feste stattfinden.

2007 Am 15. April fand mit über 100 Gästen der Festakt zum 40-jährigen Bestehen der alten Anlage und zum 25-jährigen Bestehen der neuen Anlage in der Alten Kelter statt. Der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 185 Mitglieder. Altbürgermeister Günter Haußmann wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Wieder fand ein Tag des Gartens statt. Erstmals beteiligte sich die Frauengruppe am Kinderferienprogramm der Gemeinde. 15 Kinder bemalten und bepflanzten je 2 Tontöpfe. Zum ersten Mal fand am 30.9. ein „Maultaschenfest“ statt. An diesem Tag wurde die neue Vereinsfahne gehisst.

2008 Am 29.03. fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Thema war die anstehende Eigenbewirtschaftung des Vereinsheims durch die Mitglieder oder die Erhebung einer monatlichen Umlage bis zur Neuverpachtung. Nach langem Suchen wurde endlich ein Pächter für das Vereinsheim gefunden! Am 16. Mai eröffnete Familie Olivares die „Trattoria Toscana“. Im Juni beteiligte sich der Verein am Festumzug aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Sportvereinigung Rommelshausen.

2009 Als Kassier wurde auf der Hauptversammlung am 07.02. Gartenfreund Jürgen Kräutner gewählt. Im Novemberheft der Zeitschrift „Haus und Garten“ erschien ein Artikel des Vereins mit dem Titel „Zeitgemäßer Arbeitsdienst“.

2010 Auf der Hauptversammlung am 30.01. wurde Frau Erika Rilling als Schriftführerin gewählt.

2011

Auf der Hauptversammlung am 26. Februar gab der bisherige 1. Vorsitzende Gartenfreund Charles Stempf sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab. Für seine langjährige Tätigkeit wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Gartenfreund Volker Reinhardt einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden und Gartenfreund Klaus Glorian zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Anfang März wurde die Zufahrtsstraße zum Vereinsgelände neu asphaltiert, ein lang ersehnter Wunsch ging in Erfüllung.

Danach gab es einige unvorhersehbare Dinge zu bewältigen:

Aufgrund eines Wasserschadens musste im April der komplette Innenboden des „Zwitscherstübles“ saniert werden.

Das Dach des Schubkarrenschuppens wurde Anfang Juni durch einen LKW-Fahrer stark beschädigt, glücklicherweise entstanden dem Verein hierdurch keine Kosten.

Der nächste Schadensfall folgte. Bedingt durch Hagel und Starkregen brach ein Fallrohr am Vereinsheim. Dadurch wurde das Vorstandszimmer im Kellergeschoss unter Wasser gesetzt. Die Renovierungsarbeiten erstrecken sich bis Ende des Jahres.

Nach langer Zeit fand am 16. Juli wieder eine Pächterhocketse statt. Unter „der Linde“ trafen sich bei strahlendem Wetter rund 60 Gartenfreunde zum Kennenlernen und Feiern.

Mit den Herren Manfred Maschke und Karl-Ernst Knappe verließen uns leider die zwei letzten Pächter der „ersten Stunde“ .

2012

Auf der Hauptversammlung am 03.März wurde Gartenfreund Volker Reinhardt wieder einstimmig zum neuen 1.Vorsitzenden und Gartenfreund Jürgen Kräutner zum Kassierer gewählt.

Das Sommerfest fand mit dem Tag des Gartens statt. Von Bürgermeister Altenberger wurde das Insektenhotel eingeweiht, welches mit unermüdlichem Einsatz und unzähligen Arbeitsstunden von unserem Gartenfreund Hans Bögner gebaut wurde. Verschiedene Aussteller präsentierten und verkauften Modeschmuck, Gartenambiente, Naturseifen etc. Das Kinderprogramm wurde vom Country Club Kernen und den Pfadfindern aus Fellbach gestaltet. Erstmals luden zwei Gärten mit ihren Weinlauben zum Verweilen ein.